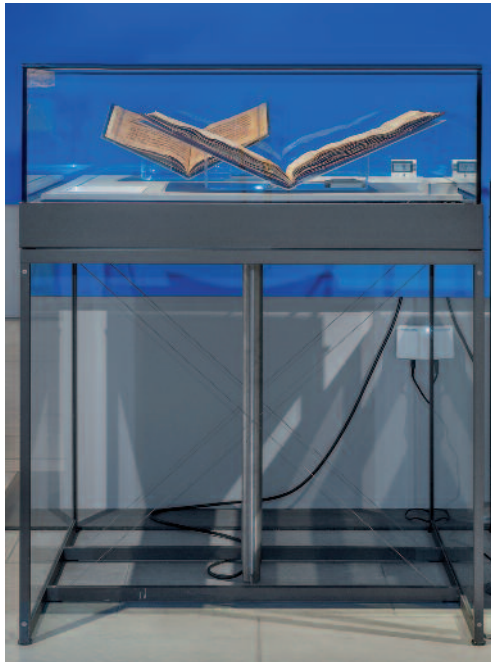


Sensible Kunstwerke sicher überwachen



Vitrine mit Bibeln in der Ausstellung „EIN GOTT“

© Staatliche Museen zu Berlin – Skulpturensammlung; Foto: Antje Voigt

Auf der EXPONATEC 2013 wurde das ArtGuardian-System noch unter dem Label der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Zwischenzeitlich hat es, in einer eigenen GmbH organisiert, bei mehreren Einsätzen seine Funktionalität unter Beweis stellen können.

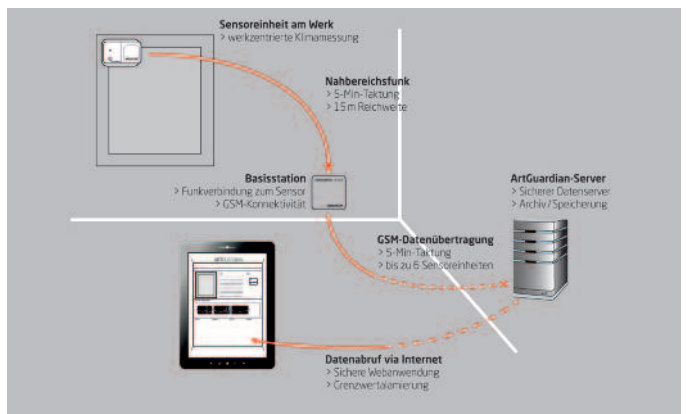
Erfolgreicher Einsatz ...

In jüngster Zeit wurden zwei ebenso wertvolle wie hoch sensible Werke erfolgreich von dem ArtGuardian-System überwacht: Rembrandts „Jakobssegens“ (1656) in London und Amsterdam (17.11.2014-01.05.2015) sowie Osman Hamdi Beys „Persischer Teppichhändler auf der Straße“ (1888) in Berlin (19.09.2014-01.03.2015). Aktuell werden in der Ausstellung „EIN GOTT – Abrahams Erben am Nil“ (Berlin, Bode-Museum, bis 13.09.2015) erstmalig zwei über tausend Jahre alte Bücher in einer Vitrine vom ArtGuardian-System überwacht. Dabei handelt es sich zum einen um die „Erste Gaster-Bibel“ (900 bis 1000 n.Chr.), eine der frühesten jüdischen illuminierten Handschriften. Zum anderen wird das Karäische Buch des Exodus, auch 2. Buch Moses genannt, (1005 n. Chr.) aus Ägypten gezeigt. Beide Exponate sind Leihgaben des British Library Board.

... dank zuverlässiger Technik

Das ArtGuardian-System ist eine webbasierte Informations- und

Kommunikationsplattform, über die der Nutzer Zugang zu sämtlichen Informationen und verfügbaren Dienstleistungen hat. Die Technologie basiert auf einem fundierten wissenschaftlichen Regelwerk. Unter Berücksichtigung des Materials, der Beschaffenheit und des Alters der Werke sowie weiterer bekannter Faktoren lassen sich die aktuellen Umgebungsbedingungen eines



Funktionsschema des ArtGuardian-Systems; © Art Guardian GmbH

jeden Objektes bewerten. Das Regelwerk enthält vordefinierte Grenzwerte und Anweisungen, die jedoch vom Nutzer auf das jeweilige Kunstwerk zugeschnitten werden können. Eine Sensoreinheit, die z.B. am Rahmen, in einem Klimaumschlag oder in einer Vitrine angebracht werden kann, sendet über eine Basisstation die gewünschten Messwerte an die ArtGuardian-Plattform. Eine Basisstation, die die Daten von bis zu sechs Sensoreinheiten in einem Umkreis von 50 Metern empfangen kann, und jede Sensoreinheit sind mit einer Funkschnittstelle ausgestattet.

Der ArtGuardian ist aber nicht auf einzelne oder wenige Exponate während einer Ausstellung beschränkt. Mit Hilfe von einer Basisstation und vier Sensoren kann auch eine Vielzahl von Werken überwacht werden, auch in einem Depot von mehreren tausend Quadratmetern.

Stephan Guttowski

Art Guardian GmbH

Dr. Ing. Stephan Guttowski, Geschäftsführender Gesellschafter

Rosenstraße 2, 10178 Berlin

Tel 0049 | 30 | 23135143

Mobil 0049 | 176 | 14700201

www.artguardian.com

ARTGUARDIAN®